



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften -

Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 18. Juni 2019

Vorlagen-Nr. 19-F-08-0042

Perspektive der Kreativfabrik KREA

-Antrag der LINKE&PIRATEN Rathausfraktion Wiesbaden vom 12.06.2019-

Aus einem Brief der Kreativfabrik an die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Rathausfraktionen geht hervor, dass zum 30.6.2021 der Erbbaurechtsvertrag der Fleischer-Einkauf Mainz/Wiesbaden eG mit der Stadt hinsichtlich des von der eG an die Kreativfabrik überlassenen Gebäudes ausläuft und seitens der eG keine Absicht besteht, den Erbbaurechts-vertrag zu verlängern, da er für den ursprünglich vorgesehenen Zweck nicht mehr erforderlich ist. Es sei seitens der eG beabsichtigt, die Immobilie bereits "bis zum Ende des dritten Quartals 2019 zu veräußern".

Es ist sehr verständlich, dass die Kreativfabrik, die seit 2002 in unmittelbarer Nähe zum Schlachthof und jetzt als eine der wichtigen Kultureinrichtungen am Kulturpark ein unverzichtbares Angebot erbringt, die Frage der zukünftigen Nutzung der Räume alsbald geklärt haben möchte. Mit der Stadtverwaltung, konkret dem Amt für Liegenschaften, gab es bereits eine Kommunikation in dieser Angelegenheit, ohne dass es ein zufrieden stellendes Ergebnis gibt.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat möge in der Angelegenheit "Perspektive der Kreativfabrik hinsichtlich der von der Fleischer-Einkauf Mainz/Wiesbaden eG zur Verfügung gestellten Räume" einen Sachstandsbericht geben.

Der Ausschuss sieht die Notwendigkeit, dass der Magistrat mit dem Ziel aktiv wird, die Räumlichkeiten und damit die Existenz der wichtigen Kultureinrichtung Kreativfabrik zu sichern.

Der Ausschuss erwartet kurzfristig Mitteilung darüber, welche Lösung der Magistrat vorschlägt und wie er diese umsetzen will.

Beschluss Nr. 0055

Der Antrag wird in Fassung des Antrags der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2019 angenommen:

1. Der Magistrat möge in der Angelegenheit, die von der Kreativfabrik im Schreiben an die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher geäußert wurde, einen Sachstandsbericht geben. Hierbei ist besonders auf die rechtlichen Möglichkeiten des Vermieters Augenmerk zu legen,
 - a) den Erbbaurechtsvertrag ohne Rücksprache mit der Stadt um 10 Jahre zu verlängern.
 - b) das Erbbaurecht ohne Rücksprache mit der Stadt privatwirtschaftlich zu veräußern.

2. Der Magistrat möge darstellen, ob und wenn ja, wie der Standort der Krea im Kulturpark gesichert werden kann.

3. Der Magistrat möge darstellen, welche Implikationen die Sicherung des Gebäudes und die Sanierungsanliegen der Kreativfabrik für den Doppelhaushalt 2020/21 und damit für die Haushaltsberatungen haben.

(antragsgemäß Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2019)

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2019

Spruch
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .06.2019

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .06.2019

Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister